

Fachdienst Bildung, Kultur und Sport

Geschäftszeichen
1-440Datum
10.06.2015**MV/2015/059**

Gremium	Beratungs- folge	Termin	Beschluss	TOP
Ausschuss für Bildung, Kultur und Sport	1	01.07.2015		

**Musikschule der Stadt Wedel
Jahresbericht 2014****Inhalt der Mitteilung:**

Es wird der Jahresbericht der Musikschule für 2014 vorgelegt.



Musikschule der Stadt Wedel

Heinz Kegel Musikschule

Jahresbericht 2014

Inhalt

1. Einleitung:
Die Musikschule - eine öffentliche Aufgabe -
 - 1.1 Die Musikschule Wedel
 - 1.2 Mitgliedschaft im VdM
2. Die Musikschule im Jahr 2014
 - 2.1 Angebotsstruktur
 - 2.2 Kooperationen, Ganztag
 - 2.3 Aktivitäten, Veranstaltungen
3. Statistische Angaben
4. Bewirtschaftung (Finanzen)
5. Ausblick

Einleitung

Die Heinz Kegel Musikschule ist seit über fünf Jahrzehnten eine wichtige und geschätzte Bildungs- und Kultureinrichtung der Stadt Wedel. Ihr Bildungsauftrag ist, eine umfassende musikalische Ausbildung anzubieten und die Förderung der individuellen kreativen Ausdrucksmöglichkeiten im aktiven Musizieren für alle Wedeler Bürgerinnen und Bürger zu ermöglichen. Sie versteht sich in ihrem Tun als einen Beitrag zu einer demokratisch geprägten und offenen Bürgergesellschaft.

Das Erlernen eines Instrumentes oder die Ausbildung der gesanglichen Fähigkeiten- das Musizieren in Ensembles oder in Orchestern und Bands: Die Musikschule erreicht mit ihrem Angebot alle sozialen Schichten und alle Altersgruppen in der Rolandstadt und bietet daher allen Einwohnerinnen und Einwohnern einen Generationen übergreifenden Einstieg in die Welt der Musik.

Sie ist somit ein wichtiges Fundament für eine sinnvolle und aktive Lebensgestaltung.

Die Ziele und Leitlinien der Musikschularbeit seien im Folgenden kurz aufgeführt:

- ◊ Förderung der Persönlichkeitsentwicklung und Sensibilisierung durch Musizieren,
- ◊ Zugänge zu den kulturellen Grundlagen der Gesellschaft durch aktives Musizieren,
- ◊ Förderung von Kreativität, schöpferischem Umgang mit dem eigenen Leben und Bewältigung von Herausforderungen unterschiedlichster Art,
- ◊ Entwicklung des Sozialverhaltens durch gemeinsames Musizieren,
- ◊ Förderung von Schlüsselqualifikationen durch Musikerziehung und Instrumentalunterricht: Konzentration, Leistungsbereitschaft, Durchhaltevermögen, und Teamfähigkeit,
- ◊ Integration von Menschen aus verschiedenen sozialen und kulturellen Milieus durch Musizieren,
- ◊ Musizieren als sinnvolle Freizeitgestaltung für Menschen aller Altersgruppen,
- ◊ Spezielle Förderung von besonders begabten Schülerinnen und Schülern bis zur Vorbereitung auf ein Musikstudium.
- ◊ Musikschulen tragen mit ihren Veranstaltungen bzw. Beiträgen zu Veranstaltungen Anderer zum kulturellen Gesamtangebot der Kommune bei.

(aus: „Leitlinien und Hinweise“ zur Sicherung und Weiterentwicklung der öffentlichen Musikschulen“ des Deutschen Städtetags. /2010 vom deutschen Städtetag gemeinsam mit dem Deutschen Landkreistag und dem Städte- und Gemeindebund überarbeitet und verabschiedet.)

1.1 Die Musikschule der Stadt Wedel - Heinz Kegel Musikschule

Die städtische Heinz Kegel Musikschule, die im Jahre 1960 mit 65 SchülerInnen ihren Betrieb unter der Leitung ihres Namensgebers als Jugendmusikschule aufnahm, ist die zweitälteste Musikschule in Schleswig-Holstein.

Gemessen an der heutigen Schülerzahl erreicht die Musikschule mit ihren Angeboten eine Vielzahl junger und erwachsener Menschen in der Rolandstadt. Abhängig von der Altersgruppe genießen bis über 14% der Kinder und Jugendlichen den Musikunterricht an der Musikschule. Ein solch gutes Ergebnis erreichen nur wenige Musikschulen, anderenorts liegt die Quote eher im einstelligen Prozentbereich.

Dieses Ergebnis hat seine Ursachen in der Qualität des Angebotes, in der sehr guten Verankerung innerhalb der vorbildlichen Bildungslandschaft Wedels und in dem politisch definierten Willen zu einer sozial gerechten Gebührenstruktur.

In den nunmehr 55 Jahren ihres Bestehens hat die Musikschule eine stete Wandlung hin zu einem professionell aufgestellten Bildungsinstitut vollzogen. Dies macht sich im Musikleben der Stadt deutlich bemerkbar. Die Lehrkräfte unterrichten nach den neuesten pädagogischen Erkenntnissen, wirken zum großen Teil selbst als Musiker in klassischen Orchestern, bei Musicals in Hamburg oder Pop-und Rockbands mit und sind teilweise auch international gefragte Künstler.

Die große Bandbreite der Schülerschaft in Bezug auf die Altersstufen und auf die individuellen Wünsche der Kursteilnehmer ist in der Bildungslandschaft einzigartig. In kaum einer anderen Institution wird das Lehrpersonal von generationsbedingten Ansprüchen so unterschiedlich gefordert, wie in der Musikschule.

Ihr Erziehungsauftrag, musikalische Breitenarbeit zu leisten und besondere Begabungen gezielt zu fördern, gilt als wesentlicher Bestandteil städtischer Kulturpolitik.

Ihr erweiterter Bildungsauftrag umfasst im Wesentlichen folgende Ziele und Aufgaben:

- Sicherung der musikalischen Grundversorgung in Wedel.
- Sicherung der Chancengleichheit und der allgemeinen Zugänglichkeit zu einer musischen Ausbildung.
- Durch Breitenarbeit Grundlagen für eine fundierte Spitzenvörderung legen und Nachwuchs fördern.
- Individuelle Förderung der Schüler entsprechend ihren jeweiligen Fähigkeiten und Neigungen.
- Vorbereitung auf ein musikalisches Berufsstudium.
- Ausbildung des musikalischen Nachwuchses für das Laienmusizieren in Musikvereinen, Chören, Ensembles und Orchestern.
- Kooperation mit allgemeinbildenden Schulen.
- Durchführung von Veranstaltungen als Beitrag zum kulturellen Leben der Stadt Wedel.
- Positionierung als städtische Bildungseinrichtung.

Aus den oben genannten Punkten ergibt sich der personelle Einsatz der Musikschule für folgende Aufgaben und Handlungsfelder:

1. Unterricht:
 - Grundfächer
 - Instrumental- und Vokalunterricht
 - Ensembleunterricht - und Ergänzungsfächer
 - Studienvorbereitende Ausbildung
 -
2. Konzerte und Veranstaltungen
3. Kooperationen mit anderen Bildungseinrichtungen und Schulen (Ganztagsbereich)
4. Information und Beratung
5. Projekte mit besonderen Schwerpunkten
6. Wettbewerbe

1.2 Mitgliedschaft im Verband deutscher Musikschulen (VdM)

Die Musikschule der Stadt Wedel ist Mitglied im Verband deutscher Musikschulen (VdM), dem ca. 1.000 öffentliche Musikschulen angehören. Für die Mitgliedschaft gelten verbindliche Richtlinien und Anforderungen an Konzept, Struktur des Angebotes und an das Personal der Einrichtungen. Eine Musikschule, die im VdM organisiert ist, garantiert einen Musik- und Instrumentalunterricht durch beruflich qualifizierte Lehrkräfte nach bundesweiten Qualitätsstandards mit vorgegebenen Lehrplänen und einem Strukturplan, der das Konzept und den Aufbau einer öffentlichen Musikschule beschreibt. Dieser Strukturplan ist für Mitgliedsschulen verbindlich.

2. Die Musikschule der Stadt Wedel in 2014

An dieser Stelle sollte eigentlich etwas Neues stehen, jedoch kann manches einen langen Bestand und über viele Jahre Auswirkungen haben: Die gesellschaftlichen Entwicklungen und Veränderungen in der Bildungslandschaft im Zusammenhang mit den Neustrukturierungen im Ganztagsbetrieb der allgemein bildenden Schulen bringen deutlich veränderte Rahmenbedingungen (nicht nur) für Musikschulen mit sich. Die Ganztagsangebote und die damit verbundene Organisationsstruktur der allgemein bildenden Schulen haben eine tiefgreifende Wirkung auf die verbleibende freie Zeit der Schülerinnen und Schüler. Ebenso steht die Arbeit der Musikschulen und deren Lehrkräfte im Hinblick knapper werdender Ressourcen ohnehin ständig im Fokus.

Die Musikschule als öffentliche Bildungseinrichtung stellt sich mit ihren Aufgaben und Zielen diesen erheblichen Anforderungen, braucht aber im gleichen Atemzug eine verlässliche Unterstützung und Ausstattung in personeller und räumlicher Hinsicht, um diesen Aufgaben gerecht werden zu können.

Einerseits durch die Ganztagsstrukturen und andererseits durch die Verdichtung der Stundentafeln aufgrund des Verzichtes auf das 13. Schuljahr bleibt den Schülern weniger freie Zeit am Nachmittag für die Musikschule. Bekanntermaßen ist dies kein alleiniges Wedeler Problem, sondern trifft die Anbieter von Aktivitäten und Bildung in der Freizeit bundesweit. Musikschulverwaltung und auch Lehrkräfte verbringen mittlerweile einen Großteil ihrer zusätzlichen Arbeit damit, individuellen Terminwünschen der allgemein bildenden Schulen und der Schüler bzw. deren Eltern möglichst zu entsprechen. Für eine Lösung dieser Problematik gibt es zwar viele Ideen, jedoch noch keine wirklich befriedigenden Antworten.

Auch in 2014 haben - wie bereits im Jahresbericht 2012 prognostiziert, - die Herabsetzung des Eintrittsalters bei den KiTas und die zusätzlichen Angebote von Mitbewerbern in der Rolandstadt zu einem Rückgang der Schülerzahlen im Elementarbereich (Alter 1,5- 5 Jahre) geführt. Dies hat in der Fortschreibung zu einer Verringerung der Schülerzahlen geführt. Erst seit Mitte des Jahres 2014 sind jedoch wieder leicht positivere Tendenzen erkennbar.

Das mittlerweile sehr starke Engagement im Ganztagsbereich mit den qualitativ sehr guten Angeboten der Musikschule verlagert die traditionelle Angebotswahrnehmung zunehmend in den Schulalltag. Dies ist grundsätzlich als sehr positiv zu bewerten, da mit diesem - in Absprache mit den Kooperationspartnerinnen- möglichst auf die jeweiligen Zielgruppen zugeschnittenen Unterricht, sehr viel mehr Schülerinnen und Schüler erreicht werden können. Hier besteht die reale Chance, kulturelle (Lebens)Bildung an einen breiten Bevölkerungsquerschnitt zu vermitteln und dauerhaft ein breites Spektrum als Nutzer der Musikschule abzubilden. Die Qualität und Verlässlichkeit der Durchführung der



Ganztagsangebote und ihre jahrelange Erfahrung machen die Musikschule zu einer wichtigen Partnerin der allgemein bildenden Schulen in Wedel. Es bleibt jedoch die Forderung nach einer sinnvollen Gestaltung dieser Angebote aller Anbieter im Ganztagsbereich.

Die Musikschule versteht sich hierbei als einer der wesentlichen Bestandteile der Bildungslandschaften: Nur qualitativ hochwertige Angebote machen in dieser Schulstruktur Sinn und bringen echten Mehrwert in der Ausbildungsbilanz, die wiederum zu einer vermehrten Nutzung der Musikschulangebote führen kann. Den allgemein bildenden Schulen stellt sich jedoch auch die Aufgabe, für den Ganztagsbereich entsprechend ihren Anforderungen verbindliche Profile zu formulieren.

2.1 Angebotsstruktur

Das Angebot der Musikschule bietet entsprechend dem Strukturplan des VdM eine umfassende Ausbildung für alle Altersstufen. Das Angebot umfasst den Elementarbereich, Instrumental- und Vokalunterricht in Gruppen- und Einzelunterricht, die Ensemblearbeit sowie Kooperationen und Veranstaltungen.

Elementarunterricht



Der Elementarunterricht umfasst in der Musikschule der Stadt Wedel:

- „Kling&Klang“ für die ganz kleinen Kinder ab ca. 18 Monate (mit einem Elternteil)
- die musikalische Früherziehung (MFE; ab ca. 3,5 Jahre)
- die instrumentale Früherziehung (IFE; ab ca. 5 Jahre, zuweilen auch früher)
- das Instrumentenkarussell (ab ca. 5,5 - 8 Jahre).

Als Ensemble ist das „Orchestra Piccola“ ebenfalls im Elementarbereich angesiedelt. Ein weiteres traditionelles Angebot, die ehemals „Musikalische Grundausbildung“ (jetzt Elementar II) hat sich inhaltlich den Erfordernissen

der Arbeit im Ganztagsbereich angepasst und wird ansonsten modifiziert durchaus für erwachsene Schüler, die sich z.B. für Musiktheorie, elementares Singen oder Musikgeschichte begeistern können, angeboten. Die Lehrkräfte unterrichten MFE und IFE entweder im Gebäude der Musikschule oder in Kindergärten. Hierbei ist insbesondere die Arbeit mit dem Kindergarten der Lebenshilfe zu nennen, bei der in integrativen Gruppen in Zusammenarbeit mit den Erzieherinnen einmal wöchentlich MFE durchgeführt werden kann. Die hierfür zur Verfügung gestellten Kreismittel werden somit sinnvoll eingesetzt.

Hauptfachunterricht

Die Instrumental- und Vokalausbildung bietet alle gängigen Orchesterinstrumente, die Tasten- und Zupfinstrumente, Blockflöte, Schlagzeug und Gesang in verschiedenen Stilrichtungen. Der Unterricht richtet sich an alle Altersgruppen, die Unterrichtsziele sind auf verschiedenen Leistungsstufen individuell auf die Schüler abgestimmt bis hin zu Wettbewerbsteilnahme und Musikstudium. Entsprechend wird der Unterricht auch als Gruppen- und Einzelunterricht angeboten.

Für berufstätige Erwachsene wurde die „10er Karte“ eingeführt, die sich immer stärkerer Nachfrage erfreut.

Ein wichtiges Anliegen und ein wesentlicher Bestandteil der Ausbildung ist die Heranführung an das Ensemblespiel.



Ensembles

Die Musikschule verfügt über eine Vielzahl von kleineren und großen Ensembles, die einen integralen Bestandteil der Darstellung der Musikschararbeit nach außen bilden.

Es gibt vielfältige Zusammenspielmöglichkeiten:



das Gitarrenensemble mit Musik von Klassik bis südamerikanische Rhythmen, das Blockflötenensemble mit barocker Musik und Ragtime, das Akkordeonensemble mit anspruchsvollen Filmmelodien oder flotten Musette-Walzern, das Holzbläserensemble mit seiner großen Palette von Klassik bis Modern, die Sambagruppe „Elbatucada“ mit vielen begeisternden open-air Auftritten. Über das Jahr gibt es zusätzlich zu den Schülerkonzerten kleinere Formationen, die sich immer wieder

neu zusammenfinden.

2.2 Kooperationen und zusätzliche Angebote und Veranstaltungen

Für die Musikschulen des VdM ist die Zusammenarbeit mit allgemein bildenden Schulen ein festes Element in ihrem Bildungsauftrag und Unterrichtsangebot. Die Musikschule wirkt beim Erreichen der Bildungs- und Lernziele in der Zusammenarbeit unterstützend und ergänzend.

Durch diese Kooperationen trägt die Musikschule der Stadt Wedel mit pädagogisch qualifizierten Fachlehrern, ihrem breiten Fächerangebot und Unterrichtsspektrum und der Ausrichtung des Unterrichtes auf den Bedarf an unterschiedlichen Unterrichtsformen und musikalischen Bildungszielen der jeweiligen Partnerschule Rechnung.

Die Unterrichte der Musikschule in allgemein bildenden Schulen unterscheiden sich in der Unterrichtsform vom Kernangebot der Musikschule.

Der Unterricht in größeren Gruppen hat das Ziel, möglichst vielen Kindern praktische Musiziererfahrung zu vermitteln, Interesse zu wecken und ihnen eine individuelle Förderung und Weiterführung des Unterrichtes in der Musikschule zu ermöglichen.

Die Kooperationen finden mit den Schulen Altstadt, Moorweg, Albert Schweitzer und der Ernst Barlach Gemeinschaftsschule statt.

Im Rahmen der „Bündnisse für Bildung“ ist es der Musikschule gelungen, Fördergelder für das Projekt „WEMMP“ (Das Wedeler Musik- und Medienprojekt) zu erhalten. Im Oktober 2014 begannen die ersten Wochenend-Workshops für Schülerinnen und Schüler der Ernst Barlach Gemeinschaftsschule und der Musikschule.

Unter dem Motto - „Es ist nicht wichtig, woher Du kommst und wer Du bist, sondern was Du bereit bist, mitzubringen“- erarbeiten seitdem die Schülerinnen und Schüler eigene Songs mit eigenen Texten; lernen, wie man dieses Projekt journalistisch aufbereitet und bewirbt; wie man die Technik für das Konzert bedient und wie man die Songs produziert und mit dem kleinen Orchester aufführt. Das Projekt hat auch eine eigene Homepage www.wemmp.de , auf der aktuell über die Workshops und das Abschlusskonzert im Juli 2015 informiert wird.

Dieses Projekt legt wiederum den Grundstein für ein neues Jugendorchester der Musikschule, das nach dem Abschluss des Projektes seine Arbeit aufnehmen wird.



Termin/Ort	Art der Veranstaltung
12. Januar '14 10:30 Uhr Kursana Residenz	<i>KuKo Nr. 3</i> „Fine Knacks for Ladies“ Lieder von Dowland, Bellman, Giuliani und Britten Andreas Preuß, Tenor & Michael Schröder, Gitarre
1.-9. Februar Musikschule	PASCH Musik und Medien Camp der Musikschule mit SchülerInnen aus der Musikschule, der Türkei und der Ukraine unter der Schirmherrschaft der Goethe Institute Kiew und Ankara (Abschlusskonzert am 8. Februar im Barlach Saal)
16. Februar 14 10:30 Uhr Kursana Residenz Wedel	<i>Kuko Nr. 4</i> „von Wien nach Moskau“ eine musikalische Reisebeschreibung mit dem Miralles Quartett
23. Februar 14 16:00 Uhr Ernst Barlach Saal Tinsdaler Weg 44	The Last Waltz Abschiedskonzert des Wedeler Jugendorchesters und seines Dirigenten Ian Mardon
01. März '14 16:00 Uhr Musikschule	Hauskonzert Schülerinnen und Schüler der Musikschule präsentieren ihr Können
16. März '14 10:30 Uhr Kursana Residenz	<i>Kuko Nr. 5</i> „der Frühling will kommen“ Lieder von Schubert u.a. Katrin Steinbach, Sopran; Robert Löcken, Klarinette; Christof Hahn, Klavier
12. April '14 16:00 Uhr Musikschule	Hauskonzert Schülerinnen und Schüler der Musikschule präsentieren ihr Können
13. April '14 10:30 Uhr	<i>KuKo Nr. 6</i> „Karneval der Tiere“ Camille Saint-Saens berühmtes Werk erzählt und gespielt auf dem Klavier von Pavlina Jovanovska und Kwang Sil Choi-Franz
17. Mai 2014 Stadtbücherei	Wedeler Kulturnacht: „El Sur“ Musikschule zu Gast in der Stadtbücherei mit einem musikalischen Programm zur Fußball Weltmeisterschaft in Brasilien
18. Mai '14 10:30 Uhr Kursana Residenz	<i>KuKo Nr.7</i> „Wo die Sprache aufhört, fängt die Musik an“ Werke von Elgar, Holst, Schostakowitsch, Mussorgski, Kaempfert Das Holzbläserensemble der Musikschule Ltg. Thomas Franz
15. Juni '14 10:30 Uhr Kursana Residenz	<i>Kuko Nr.8</i> „Epochen der Klaviermusik“ Werke von Mozart, Schubert und Chopin Manuela Dehmel, Klavier
21. Juni '14 16:00 Uhr Musikschule	Hauskonzert Schülerinnen und Schüler der Musikschule präsentieren ihr Können
20. September 14 10:30 -18 Uhr Musikschule	„Der Wedeler Bläsermix“ mitmachen, üben, studieren, musizieren, essen, klönen....Konzert!
21. September '14 10:30 Uhr Kursana Residenz	<i>KuKo Nr. 1</i> „Viva Italia“ Christina Ansorge-Kroidl, Sopran & Malte Kroidl, Klavier
27. September '14 14-21Uhr Musikschule	Piano Day - Das Fachgebiet Tasten- und Balginstrumente lädt ein zum Kennenlernen, Musizieren, Schnuppern, Zuhören
08. November 16:00 Uhr	Schülerkonzert (Hauskonzert)

Musikschule	
07. Dezember 14 10:30 Uhr Kursana Residenz	<i>Kuko Nr. 4</i> „Nikolausi“ Das Schülerkonzert in der KursanaResidenz

Insgesamt konnten rund 1200 Besucherinnen und Besucher bei den Veranstaltungen der Musikschule begrüßt werden.

In Anerkennung der beeindruckenden Arbeit dreier Lehrkräfte der Musikschule Wedel, die im Sommer 2013 als Musikdozenten im internationalen PASCH-Camp in Trabzon, Türkei auf Einladung des Goethe-Institutes tätig waren, gab es auf Veranlassung der Goethe Institute Kiew und Ankara für ausgewählte Jugendliche dieses Camps aus der Ukraine und der Türkei eine Nachlese: im Februar 2014 waren insgesamt 10 Jugendliche und ihre Begleitlehrer zu Gast in Wedel, die im Gebäude der MS/VHS eine Woche lang mit den Wedeler Musikschülern Songs erarbeiteten und diese in Youtube Videos aufzeichneten. Eine kurze, intensive Woche mit Musizieren, Sightseeing, Besuch beim Bürgermeister und ein tolles gemeinsames Abschlusskonzert, sorgten für eine interessante Begegnung. Untergebracht waren die Jugendlichen bei den gastgebenden Familien der Musikschüler.



Musizierten gemeinsam:

Schülerinnen und Schüler Musikschule und ihre Gäste aus der Türkei und der Ukraine.

Bei der Wedeler Kulturnacht 2014 war die Musikschule wie stets zu Gast in der Stadtbücherei und übernahm traditionell die Gestaltung des *Musikprogramms*.



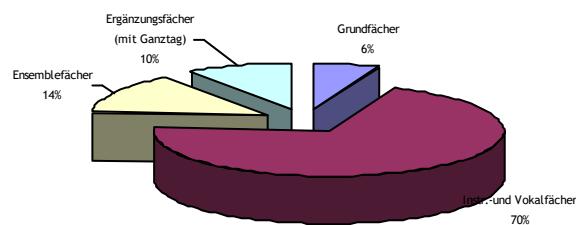
3. Statistische Angaben

Verteilung der Altersgruppen (jede Person nur einmal gezählt)

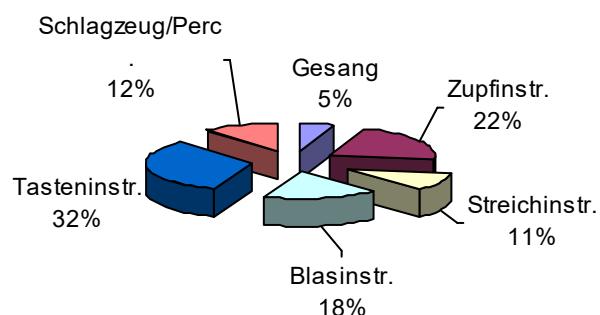
Altersstufe	Bis 5 Jahre	6 bis 9 Jahre	10 bis 14 Jahre	15 bis 18 Jahre	19 bis 25 Jahre	26 bis 60 Jahre	Über 60 Jahre	Gesamt
In %	5,67%	24,62%	32,83%	14,39%	4,36%	10,13%	8,00%	100%

Schülerbelegungen der Unterrichtsfächer (hier werden die Schüler nach Wahrnehmung der Angebote gezählt)

	Grundfächer/ Elementarbereich	Instrumental- Vokalfächer	Ensemblefächer	Ergänzungsfächer mit Ganztagsbereich
In %	6,07%	69,28%	14,19%	10,46%



Schülerbelegungen in den Hauptfächern (Instrumental-Vokalunterricht)

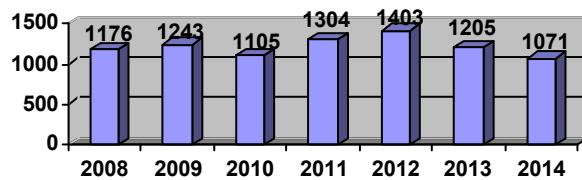


Gesamtübersicht

Ustd. und Belegungen mit Ganztagsangeboten	2011	2012	2013	2014***
Jahreswochenstunden*	447	457	420	399
Schülerzahl**	920	870	1078	967***
Belegungen	1304	1403	1205	1071***

*Beschäftigungsumfang aller Lehrkräfte // **Schüler 1x gezählt
*** Ergebnis nach neuer, vom VdM eingeführter Zählmethode („Voll- und Teilzeitschüler“)

Gesamtbelegungen 2008-2014 (ab 2014 neue Zählmethode)



4. Bewirtschaftung (Finanzen)

Dieser Jahresbericht folgt den Vorgaben der sich aus der doppischen Rechnung ergebenden Zahlen. Der Kostendeckungsgrad ist deshalb vor dem Ergebnis der internen Leistungsverrechnung (ILV), also für den Bereich, in dem Musikschule gewisse Steuerungsmöglichkeiten hat, gegenüber dem Vorjahr deutlich auf 58,75% gestiegen. Dies ist in einer sehr kostenbewussten Bewirtschaftung auf der Ausgabenseite, dem geringeren Personalkostenaufwand und auch dem erhöhten Satz der Landesmittelzuweisung für kommunale Musikschulen begründet. Dadurch konnten die Fehlbeträge in den Gebühreneinnahmen zum Teil kompensiert werden. Insofern hat die Kostenermittlung der doppischen Haushaltsführung für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Musikschule durchaus eine frustrierende Wirkung, wenn der Kostendeckungsgrad nach ILV auf knapp 41% gedrückt wird.

Nach der doppischen Sichtweise ergeben sich nunmehr die nachfolgenden Ergebnisse (gerundet):

	Ansatz/Plan 2014	Ergebnis 2014	Planvergleich Soll/Ist
Einnahmen	440.900	380.954	- 59.946
Ausgaben	697.300	648.364	- 48.936
Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	-256.400	-267.510	- 11.110
Außerordentl. Erträge	0	570	570
Außerord. Aufwendungen		- 1.649	-1.649
Ergebnis vor ILV	-256.400	- 268.589	- 12.189

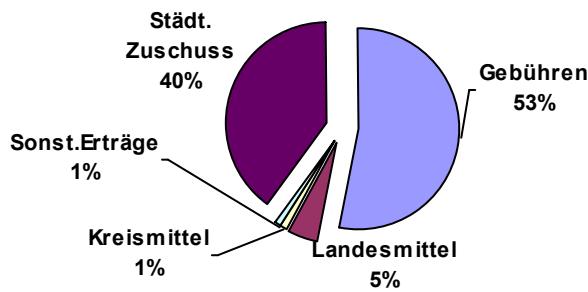
9

	Ansatz/Plan 2014	Ergebnis 2014	Vergleich Soll/Ist
Interne Leistungsverrechnung Ertrag	42.000	29.999	-12.001
Interne Leistungsverrechnung Aufwand (incl. Gebäude)*	325.500*	325.125*	- 1.641
Ergebnis nach ILV	-539.900	- 563.716	- 23.816

* Aufteilung u.a.: Allgem. Steuerungsleistungen €239.118
Inanspruchnahme Gebäudemanagement € 85.891

Verteilung der Einnahmen in Prozent

(ohne int. Leistungsverrechnung)



Die Berechnung des Zuschussbedarfes wird im Wesentlichen von den zwei bedeutenden Faktoren der Musikschularbeit bestimmt:

Auf der Ausgabenseite die Personalkosten (incl. der Verwaltungspersonalaufwendungen) und auf der Einnahmenseite die Gebühreneinnahmen und Drittmittel (Landes- und Kreismittel).

Die Personalkosten und die Gebühreneinnahmen sind die Bereiche, in denen die Musikschule Steuerungsmöglichkeiten hat.

Sachkosten des laufenden Haushaltes bieten nur geringe Reduzierungsansätze, die obendrein negative Auswirkungen auf eine funktionsfähige Verwaltungsarbeit hätten.

Die durch die doppelte Haushaltsführung auszuweisenden internen Leistungsverrechnungen, mit einem nicht unerheblichen Anteil die Gebäudeunterhaltung, sind von der Musikschule hinzunehmen und von ihr nicht beeinflussbar und folglich nicht kalkulierbar. Diese Kosten sind im Gesamthaushalt der Stadt Wedel ohnehin schon immer vorhanden gewesen und werden nunmehr durch die Verteilung z.B. auf die Kosten rechnenden Einrichtungen konkret ausgewiesen. Diese Kosten lösen sich jedoch nicht auf durch die Auflösung dieser Einrichtungen. Gebäudeunterhaltung ist zweifellos einer der großen Kostenfaktoren im Gesamthaushalt.

Die Gebühren sind zwar einerseits ein Steuerungselement, man sollte aber darauf achten, anfallende Erhöhungen in einer zeitlich und prozentual verträglichen Staffelung vorzunehmen.

Für 2013 und 2014 wurden Gebührenanpassungen vorgenommen. Es wurde jedoch deutlich, dass Gebührenerhöhungen nicht automatisch zu Verbesserungen der Einnahmesituationen führen und die erhoffte Wirksamkeit sich sogleich im Haushalt niederschlägt.

Nach wie vor bleibt für die mit öffentlichen Geldern geförderten Musikschulen die Frage, in wieweit das Land Schleswig-Holstein sich zu einer verbesserten finanziellen Ausstattung seiner Musikschulen entschließt und damit die wichtige Bildungsaufgabe und die Kompetenz der Lehrkräfte anerkennt, wie dies in manch anderen Bundesländern trotz schwieriger finanzieller Situationen selbstverständlich ist. Die Landesmittel werden jedoch ab 2013 nach einem neuen Schlüssel zugeteilt: Die kommunalen Musikschulen sind nunmehr gegenüber anderen Trägerformen leicht besser gestellt.

Dies ist ein Hinweis an die Kommunen, an ihrer positiven Einstellung ihren Musikschulen gegenüber festzuhalten und diese weiterhin angemessen zu fördern. Diesbezügliche Rückmeldungen der Kommunen und ihrer politischen Entscheidungsträger wären sicherlich sinnvoll. Andererseits wäre es betrüblich, wenn das Lehrpersonal und die Eltern der Musikschüler allein die Kostensteigerungen- auch die, die nicht unmittelbar beeinflussbar sind- zu tragen hätten.

5. Ausblick

55 Jahre Musikschule der Stadt Wedel.

Die Heinz Kegel Musikschule kann sich wahrlich sehen - und vor allen Dingen hören lassen.

Viele gesteckte Ziele sind trotz der nicht immer leichten Umstände gut umgesetzt worden. Darunter ist auch die neue Unterrichtsform „Die 10er Karte“ für berufstätige Erwachsene zu nennen.

Die für die nächsten Semester geplanten Ziele sind:

- Ein weiterer Ausbau der Kooperationen im Ganztagsbereich aufgrund der nachfolgenden Schülerjahrgänge,
- Personalentwicklung im Hinblick auf Erhaltung und Entwicklung eines qualifizierten Lehrerkollegiums für den Instrumentalunterricht und für den Unterricht im Ganztagsbereich,
- Einrichtung eines Jugendorchesters: das Wedeler Orchesterprojekt (WOP) mit einem breiten Repertoire von Klassik bis Pop.

Zu danken ist Lehrkräften, den Mitarbeiterinnen des Musikschulsekretariats und dem Fachdienst Bildung, Kultur und Sport für die sehr gute Zusammenarbeit. Das sind nach wie vor die wesentlichen Voraussetzungen für eine erfolgreiche Arbeit der Musikschule. Die Musikschule ist in der Bildungslandschaft der Stadt Wedel erfolgreich positioniert und wird auch weiterhin viele Generationen von Wedeler Bürgerinnen und Bürgern für die Musik begeistern.

Michael Schröder

Juni 2015



Immer gut besucht: die KursaKonzerte; hier das Schülerkonzert „Nikolausi“

